

## Heizkosten: Heizölkunden profitieren stärker vom milden November als Gaskunden

- Heizen mit Öl in der aktuellen Heizperiode 42 Prozent günstiger als im Vorjahreszeitraum
- 300 Gasgrundversorger erhöhen 2021 die Preise – rund 1,7 Mio. Haushalte betroffen
- CO<sub>2</sub>-Mehrkosten ab Januar 2021: jährlich 119 Euro für Gas, 158 Euro für Heizöl

München, 3. Dezember 2020

Der vergleichsweise milde November 2020 hat für sinkende Heizkosten gesorgt. Doch die Freude bei Gas- und Heizölkunden könnte nur von kurzer Dauer sein.

Zwischen September und November 2020 mussten Verbraucher in Deutschland rund drei Prozent weniger Energie fürs Heizen aufwenden als im Vorjahreszeitraum. Dank aktuell verhältnismäßig niedriger Heizölpreise bedeutet das rund 42

Prozent geringere Kosten für Verbraucher mit Ölheizung. Gaskunden zahlen im Vergleich zur Heizperiode September bis November 2019 lediglich zehn Prozent weniger.<sup>1;2</sup>

„Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden schwachen Weltkonjunktur sind die Energiepreise 2020 deutlich gesunken, dazu kommt seit Juli der niedrigere Mehrwertsteuersatz“, sagt Lasse Schmid, Geschäftsführer Energie bei CHECK24.

Eine Musterfamilie, die ihr Reihenhaus mit Gas heizt, zahlte dafür von September bis November 2020 insgesamt 272 Euro. Eine Familie mit Ölheizung zahlte in diesem Zeitraum 186 Euro. Mit Öl heizen Verbraucher in der aktuellen Heizperiode also knapp 32 Prozent günstiger als mit Gas.

### Höhere Preise für Gas- und Heizöl im kommenden Jahr

„Unabhängig davon, wie mild oder streng der anstehende Winter wird, kommen auf Verbraucher 2021 wieder höhere Kosten fürs Heizen zu“, sagt Lasse Schmid. „Um Energiekosten effektiv zu senken, hilft nur der Vergleich und Wechsel des Anbieters.“

Erholt sich die Weltkonjunktur, steigen auch die Energiepreise. Bereits von Oktober auf November stieg der durchschnittliche Heizölpreis um sechs Prozent. Außerdem zahlen Verbraucher 2021 wieder den vollen Mehrwertsteuersatz.

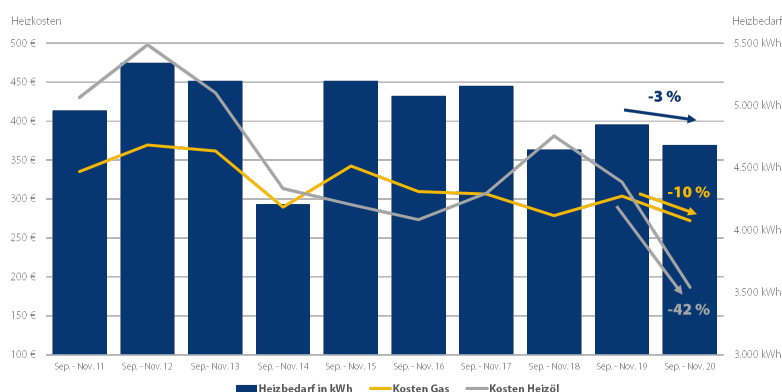
Mehr als jeder dritte Gasgrundversorger erhöht Anfang kommenden Jahres den Gaspreis. Im Durchschnitt betragen die Preiserhöhungen bei 300 Gasgrundversorgern 6,5 Prozent und betreffen rund 1,7 Millionen Haushalte. Für einen Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 20.000 kWh bedeutet das zusätzliche Kosten von durchschnittlich 94 Euro pro Jahr. Dagegen haben bislang nur 13 Grundversorger eine Preissenkung angekündigt.

### Mehrbelastung durch CO<sub>2</sub>-Abgabe ab Januar 2021: jährlich 119 für Gas, 158 Euro für Heizöl

Ab Januar 2021 werden für den Ausstoß einer Tonne Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) 25 Euro fällig. Ein Musterhaushalt mit 20.000 kWh Energieverbrauch zahlt durch die CO<sub>2</sub>-Abgabe im kommenden Jahr 119 Euro (Gas) bzw. 158 Euro (Heizöl) pro Jahr mehr.

„Weil für Heizöl höhere Emissionen veranschlagt werden als für Gas, kommen auf Verbraucher mit Ölheizung höhere zusätzliche Kosten zu“, sagt Lasse Schmid.

Entwicklung Heizkosten und Heizbedarf (Heizperiode September - November)



Quelle: CHECK24 Vergleichsportale Energie GmbH (<https://www.check24.de/gas/>; 089 – 24 24 11 66); esyoil GmbH, Deutscher Wetterdienst (DWD); Angaben ohne Gewähr; eigene Berechnung des Heizbedarfs auf Basis der Gradtage des DWD und eines Musterhaushalts in einem Reihenhaus zum Referenzjahr 2011

Bis 2025 steigt die CO<sub>2</sub>-Abgabe schrittweise auf 55 Euro je Tonne. Die Mehrkosten liegen dann bei 262 Euro (Gas) bzw. 347 Euro (Heizöl) jährlich.

## **Anbieterwettbewerb senkt Gaspreis – Gesamtersparnis von 170 Mio. Euro im Jahr**

Tarife der alternativen Gasanbieter unterschreiten die allgemeine Preisentwicklung deutlich. Der intensive Wettbewerb unter den Anbietern führt zu sinkenden Gaspreisen. So sparen Verbraucher innerhalb eines Jahres insgesamt 170 Mio. Euro. Das ergab eine repräsentative Studie der WIK-Consult, einer Tochter des Wissenschaftlichen Instituts für Infrastruktur und Kommunikationsdienste (WIK).<sup>3</sup>

Verbraucher, die Fragen zu ihrem Gastarif haben, erhalten bei den CHECK24-Energieexperten an sieben Tagen die Woche eine persönliche Beratung per Telefon oder E-Mail. Über das Vergleichsportal abgeschlossene oder hochgeladene Energieverträge sehen und verwalten Kunden im Haushaltscenter.

<sup>1</sup>Heizbedarf: benötigte Menge an Heizenergie (Gas bzw. Heizöl) auf Basis der Gradtagszahlen (Differenz Rauminnentemperatur von 20 °C und dem jeweiligen Tagesmittelwert, wenn dieser unter der Heizgrenztemperatur liegt) des Deutschen Wetterdienstes (DWD); Musterfamilie mit Jahresverbrauch von 20.000 kWh Gas bzw. 2.000 Litern Heizöl im Referenzjahr 2011

Heizkosten ermittelt aus dem Heizbedarf und den Preisen für die entsprechende Menge Gas bzw. Heizöl der jeweiligen Periode. Quellen der Preisdaten: CHECK24-Gaspreisindex und esyoil GmbH

<sup>2</sup>Eigene Berechnung auf Basis eines Musterhaushalts mit einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh im Jahr 2011. Werte gerundet. Quellen: [CHECK24-Gaspreisindex](#), esyoil GmbH, Deutscher Wetterdienst (DWD)

<sup>3</sup>Quelle: WIK-Consult, [https://www.wik.org/fileadmin/Studien/2018/2017\\_CHECK24.pdf](https://www.wik.org/fileadmin/Studien/2018/2017_CHECK24.pdf)

## **Pressekontakt CHECK24**

Edgar Kirk, Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1175, [edgar.kirk@check24.de](mailto:edgar.kirk@check24.de)

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, [daniel.friedheim@check24.de](mailto:daniel.friedheim@check24.de)

## **Über CHECK24**

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kunden sparen durch einen Wechsel oft einige hundert Euro. Privatkunden wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 300 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 150 Mietwagenanbietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften und über 75 Pauschalreiseveranstaltern. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung.

## **CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale**

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.